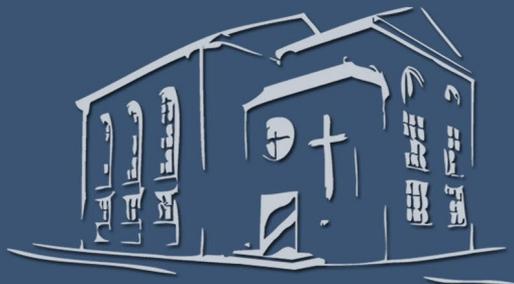


Gemeindebrief

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Potsdam • Baptisten

9/10
2025



www.baptisten-potsdam.de



Familiengottesdienst zum
Gott-sei-Dank-Fest am 28.09.2025

Monatsspruch September 2025

Gott ist unsere Zuversicht und Stärke.

Psalm 46,2

Grafik: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de
Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart





„Gott ist unsere Zuversicht und Stärke“ (Ps 46,2) – eine kraftvolle Aussage! Ursprünglich war dieser Psalm ein Hoffnungsanker für das belagerte Jerusalem, als 701 v. Chr. die Assyrer vor den Stadttoren standen. Für solche und ähnliche Situationen ruft der Psalm dazu auf, nicht in Panik zu verfallen, sondern auf Gottes Schutz zu vertrauen.

Dieses Bekenntnis ist weit mehr eine Durchhalteparole aus vergangenen Zeiten. Man kann Psalm 46 regelrecht als Antikriegslied verstehen – als Ruf gegen Gewalt und als Ausdruck von Friedenssehnsucht, denn: „Er (Gott) macht den Kriegen ein Ende...“ (V. 10). Nicht der Mensch, sondern Gott selbst legt die Waffen nieder – und zerstört sie.

Martin Luther schuf auf dieser Grundlage das berühmte Lied „Ein feste Burg ist unser Gott“ (F&L 130; EG 632). In der Zeit der Reformation und der Frühen Neuzeit wurde der Kampf gegen religiöse Gegner oft als Schutz der öffentlichen Sicherheit und Ordnung verstanden, wobei die Abgrenzung zwischen spirituellem und weltlichem Kampf fließend war. Dadurch entstand im Laufe der Zeit eine enge, aber problematische Verbindung zwischen Religion, Nation und Gewalt, die so von Luther ursprünglich vermutlich nicht beabsichtigt war.

In unserer heutigen Welt feiert nationalistische Propaganda in Verbindung mit religiösen Symbolen fröhliche Urständ. An vielen Orten werden Kriege als Dienst an der heiligen Sache gerechtfertigt. Vor diesem Hintergrund bleibt Psalm 46 herausfordernd aktuell. Gott als „Helfer der eigenen Waffen“ zu vereinnahmen, ist eine gefährliche Illusion. Der Psalm hält dagegen: Unsere Stärke liegt nicht in Rüstung, sondern in der Hoffnung, dass Gott Kriege beendet – auch wenn das im Moment ziemlich utopisch und dem Zeitgeist entgegengesehen scheint.

Das ist keine verträumte Weltflucht, sondern ein Gebet wider alle Hoffnungslosigkeit: „Gott, zerbrich Bogen und Spieße – in Gaza und Israel, in der Ukraine, im Sudan und überall.“ Unsere Zuversicht liegt im Vertrauen in die Kraft des Friedens.

*Prof. Dr. Dirk Sager
(Theologische Hochschule Elstal)*

Gottesdienstplan

Datum	Uhrzeit	Predigt	Thema	Leitung
07.09.25	10:00	M. Lefherz	Abendmahlsgottesdienst zur Einschulung	
14.09.25	10:00	M. Lefherz	Gottesdienst	T. Gierloff
21.09.25	10:00 17:00	M. Lefherz	Gottesdienst Späti	T. Graff
28.09.25	10:00	M. Lefherz	Familien-Gottesdienst zum Gott-sei-Dank-Fest	
05.10.25	10:00	Hans Guderian	Abendmahlsgottesdienst	S. Henze
12.10.25	10:00	Thorsten Graff	Gottesdienst mit Einführung von A. Pallasch	M. Lefherz
19.10.25	10:00	M. Lefherz	Gottesdienst	J. Leistner
26.10.25	10:00 17:00	Andreas Güthling	Gottesdienst Späti	S. Henze

Wichtige Termine in der Vorschau

24.07.-06.09. Sommerferien

06.09. 13:00 Uhr Hochzeit von Nadine und Christian

10.09. 18:00 Uhr AK Gott-sei-Dank-Fest

11.09. 15-17 Uhr Begegnungscafé

13.09. Regionaler Startertag für UB25 im Noch-Landesverband Berlin-Brandenburg in Zeesen

17.09. 11 Uhr Gruppe 55plus am Alexander-Haus Groß-Glienicke

21.09. 17 Uhr Späti

27.09. 17 Uhr Klamottentauschparty

28.09. Familiengottesdienst und Gott-sei-Dank-Fest

08.10. AK Familiengottesdienst

09.10. 15-17 Uhr Begegnungscafé

10.10. 19.30 Uhr Worship Circle

12.10. Einführungsgottesdienst für die neue Jugenddiakonin Anja

Pallasch

- 13.10. Offener Frauenkreis mit Bäcker Karl-Dietmar Plentz
16.10. 11 Uhr Gruppe 55plus am Institut für Ernährungsforschung
Potsdam-Rehbrücke
26.10. Späti
20.-31.10. Herbstferien
07.-09.11. Gemeindeleitungs-Klausur in Kirchmöser
13.-17.11. Weihnachten im Schuhkarton – Öffnungszeiten der
Abgabestelle: Do 13.11. / Fr 14.11. / Mo 17.11. von 16-18 Uhr
Sa 15.11. von 10-12 Uhr
13.11. 15-17 Uhr Begegnungscafé
23.11. Späti
30.11. 15:30 Uhr „Mit Musik in den Advent“
02.12. 18-21 Uhr Blaukreuz Weihnachtsfeier
07.12. Späti
10.12. Adventsfeier Ü65
11.12. 15-17 Uhr Begegnungscafé Weihnachtsfeier
24.12. Mi 16 Uhr Christvesper

Einladung zur Klamottentauschparty – Women only!

Am Samstag, den 27. September, ab 17:00 Uhr im Gemeindehaus

Wir laden herzlich ein zu einer besonderen Veranstaltung: unserer **Klamottentauschparty für Frauen**. Ein Abend voller Nachhaltigkeit, Überraschungen und Begegnungen wartet auf euch!

Was ist eine Klamottentauschparty?

- Alle interessierten Frauen – egal welchen Alters – sind willkommen.
- Jede bringt (wenn sie mag) **saubere, gut erhaltene Kleidungsstücke oder Accessoires** mit.
- Diese werden ausgelegt, und jede kann nach Lust und Laune **stöbern, anprobieren, aussuchen und mitnehmen** – so viel sie möchte.
- Wer nichts mitbringen mag, ist trotzdem herzlich eingeladen: **Alles kann, nix muss!** 😊

Der Rahmen

- Die Gemeinde stellt **Getränke** bereit.
- Für ein kleines Buffet in Form von **Fingerfood** freuen wir uns über Beiträge von euch und weiteren Gästen, die ihr mitbringt.
- Neben dem Tausch steht vor allem das **Kennenlernen, Verweilen und der Austausch** in lockerer Atmosphäre im Mittelpunkt.

Und was passiert mit den übrigen Sachen?

Alles, was am Ende nicht mitgenommen wird, spenden wir einer sozialen Einrichtung.

Unser Fazit

Eine **generationsübergreifende, offene und interaktive Party**, die Spaß macht, nachhaltig ist und Gelegenheit bietet, neue Kontakte zu knüpfen. Bringt gern eure **beste Freundin, Kollegin oder Nachbarin** mit!

Wir freuen uns auf euch!

Eure Anke Lerch, Anne Güthling, Sabine Henze & Kerstin Gierloff

Gott-sei-Dank-Fest am 28. September

Wir veranstalten zum Erntedankfest, das wir dieses Jahr wegen des langen Wochenendes nicht am 5.10., sondern am 28.9. feiern, ein Dankfest mit Familien-Gottesdienst und Festtagsbuffet. Menschen aus unserem Umfeld sind herzlich eingeladen!

Der Gottesdienst soll fröhlich sein. Wir betrachten die schenkende Güte Gottes mit ihren Chancen für uns: nicht sorgen müssen, Gelassenheit, Genuss, Teilgabe und -habe, Gemeinschaft, Wertschätzung. Das Gute (Essen) zu genießen und andere daran teilhaben zu lassen, gehört zur Dankbarkeit dazu!



Wir sagen Gott Danke für Menschen und ihren Einsatz im Umfeld der Gemeinde. Beim Buffet und auch sonst soll die Dankbarkeit an Gott ganz praktisch ausgedrückt werden: bringt lieber zu viel als zu wenig mit, wir wollen viele einladen!

Macht ihr mit? Ich hoffe – und freu mich drauf!

Michael Lefherz

Worship Circle am 10. Oktober

Für alle, denen der Sinn nach Lobpreis und Anbetung steht, haben wir eine gute Nachricht. Am 10.10.25 findet im Kleinen Saal ein Lobpreisabend „Worship Circle“ statt. Wir laden euch alle ganz herzlich ein und wollen diesen Freitagabend gemeinsam nutzen, um unseren Gott zu ehren, mit Liedern zu preisen, im Gebet vor Ihn zu kommen und Ihm zu begegnen. Es geht 19:30 Uhr los, wir planen bis ungefähr 21 Uhr. Wir freuen uns schon sehr darauf!

Eure Worship Circle Band

Einführungsgottesdienst der neuen Jugenddiakonin Anja Pallasch: 12. Oktober – bitte vormerken!

Hallo zusammen,

Im Mai war ich für ein erstes Kennenlernen bei euch, ab Oktober starte ich dann als Jugend-diakonin - Zeit also, mich noch einmal vorzustellen!

Hi, mein Name ist Anja, und ich bin Diakonin - das heißt, ich habe Soziale Arbeit studiert, und dann meinen Master in Diakonie in Elstal gemacht.

Ursprünglich komme ich aus dem Rheinland und da war ich jetzt auch die



letzten drei Jahre, als Diakonin für Junge Gemeinde in Leverkusen, also für das ganze Spektrum von Kindergottesdienst bis Junge Erwachsene.

Jetzt freue ich mich darauf, dass ich mich bei euch in Potsdam auf die Jugend konzentrieren kann. Denn dafür schlägt mein Herz: Dass Jugendliche einen Raum und eine Stimme in der Gemeinde haben - einen Raum, um Gott zu begegnen, ihre Fragen zu klären und eine Stimme, um Gemeinde mitzugestalten. Junge Gemeinde ist nämlich nicht nur die Zukunft, sondern auch die Gegenwart von Gemeinde.

Damit das gelingt, braucht es in der Jugend Tiefgang, Beziehungen, und Action. Das umzusetzen ist eine Herausforderung, aber ich bin überzeugt, dass wir gemeinsam daran wachsen können.

In meiner Freizeit häkel ich viel, gehe gerne wandern und entdecke gerade das Geocachen für mich. Wenn ich diese Zeilen schreibe, komme ich gerade von einem Zeltlager, wo wir bei Regen im Kletterpark waren - das macht das Ganze gleich aufregender, wenn die Kletterelemente auch noch rutschig sind!

Und jetzt freue ich mich mega darauf, euch weiter kennen zu lernen und gemeinsam mit euch Gottes Reich in Potsdam zu entdecken!

Anja Pallasch

Monatsspruch Oktober 2025

**Jesus Christus spricht:
Das Reich Gottes
ist mitten unter euch.**

Lukas 17,21

Grafik: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de
Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Herzliche Einladung zum „offenen“ Frauenkreis am 13. Oktober, 17 Uhr



In seinem dritten Buch „Was wirklich zählt“ nimmt uns Karl-Dietmar Plentz, Bäckermeister und erfolgreicher Autor, mit seinen Kurzgeschichten wieder in seinen Arbeits- und Familien-Alltag mit. Es werden Themen angesprochen, die nicht nur die ältere Generation beschäftigen und zu wichtigen Fragen führen: Was zählt im Leben wirklich? Was gibt dem Leben Sinn?

In humorvoller und selbstkritischer Weise erzählt Karl-Dietmar Plentz aus seinem Leben in der Großfamilie, über die Herausforderungen der wachsenden Firma, sein Engagement für den Frieden, seinen Umgang mit Schicksals-schlägen und gesundheitlichen Problemen.

Als roter Faden zieht sich durch alle Geschichten, die sein Leben schreibt, sein Glaube und das

tiefe Vertrauen auf Gottes freundliche Führung. Und er kann gar nicht anders, als davon Zeugnis zu geben.

An unserem Frauenkreis-Abend am 13. Oktober, 17 Uhr können wir Karl-Dietmar Plentz live erleben. Er stellt uns sein neues Buch vor, aber auch leckere Brotsorten, für die die Bäckerei Plentz regional bekannt und berühmt ist. Begleitet wird er von seiner Frau Agnes.

Aufgrund des positiven Feedbacks zu dem ersten Abend mit Karl-Dietmar Plentz im November 2023 sind auch zu diesem Abend alle Interessierte eingeladen. Wir bitten um eine kurze Information zu eurer Teilnahme, um den Abend bestmöglich (benötigte Plätze, Kalkulation des kleinen Abendbüfett) vorzubereiten.

Annegret Rohland

Winterspielplatz – nächstes Jahr wieder???



Hunderte von Familien haben in den letzten drei Jahren durch den Winterspielplatz in unseren Räumen einen warmen Ort der ehrlichen, wertschätzenden und sicheren Begegnung gefunden. Viele sind später zu unseren weiteren Treffen (SpielKaffee, MusikMinis, Familiengottesdienst, Gottesdienst, Kindergottesdienst) dazugestoßen. Von „immer mal wieder“, bis „regelmäßig“ hin zu Verantwortungsübernahme in Leitungsaufgaben. Herrlich! Die lebendigen Verknüpfungspunkte waren Menschen aus unserer Gemeinde. Sie haben das Projekt nicht nur generationsübergreifend auf die Beine gestellt und verantwortet, sondern konnten auch in Gesprächen echte Hoffnung weitergeben und einladen.

Bestand das Leitungsteam anfangs nur aus Gemeindegliedern, besteht es nun für das kommende Jahr außer mir nur aus Menschen, die nicht zu

unserer Gemeinde gehören. Wunderbar, wie unsere Vision angesteckt hat und Menschen daran (zusammen)wachsen können! Dennoch fehlt es daneben eben auch an Menschen, die diese lebendigen Verbindungsmenschen zu unserer Gemeinde sind und aus eigenem Erleben begeistert von Jesus und unserer Gemeinde erzählen können. Daher steht auch dieses Jahr nicht fest, ob es einen weiteren Winterspielplatz geben wird. Da es ein diakonisches Projekt unserer Gemeinde, eine offene Tür in unsere Nachbarschaft bleiben soll und nicht nur von Menschen, die nicht zu unserer Gemeinde gehören, getragen werden sollte, gehe ich derzeit nicht davon aus, dass es im kommenden Jahr einen Winterspielplatz geben wird.

Unsere Vision: Kindern aus der Nachbarschaft von 0 bis 3 Jahren und ihren Familien in der kalten Jahreszeit einen Ort der Wärme, Begegnung und Gemeinschaft schenken. Falls dich oder jemand anderes, der dir aus dem Gemeindeumfeld einfällt, diese Vision des Winterspielplatzes begeistert und ihr euch in einem großen bestehenden und erfahrenen Team mit dafür einsetzen möchtet, dass wir unsere Türen wieder für hunderte von Menschen öffnen können, meldet euch einfach bei mir.

*In freudiger Erwartung,
Lea Peukert*

Freiwilliges Soziales Jahr: Das alte geht zu Ende, ein neues beginnt!

Mit einer erlebnisreichen Woche auf einem Zeltplatz im Norden Brandenburgs ist das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) 2024/2025 im BEFG zu Ende gegangen. „Das Abschlussseminar hat uns noch einmal gezeigt, wie wichtig Zusammenhalt, Austausch und gemeinsames Erleben sind“, heißt es in einem Bericht über diese Tage (<https://www.gjw.de/ueber-uns/service/nachrichten/artikel/gemeinschaft-und-so>). Wenn Ihr zwischen 16 und 27 Jahre alt seid und ab September dieses Jahr noch keine anderen Pläne habt, dann bewerbt Euch doch für das kommende FSJ (<https://www.gjw.de/schwerpunkte/themen/freiwilligendienst/bewerben>).

Ihr könnt gerne auch anderen Interessenten und Interessentinnen auf diese Möglichkeit hinweisen. Die Erfahrung vieler zeigt, dass dieses Jahr mit Zeit für Gott, Zeit für einen selbst und Zeit für andere ein sehr wichtiger und bereichernder Lebensabschnitt sein kann.

*Julia Grundmann
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
(Bundesgeschäftsstelle Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deut. K.d.ö.R.)*

Real Life Guys Tour

Philipp Mickenbecker gehörte zu den, durch ihre selbstgebauten Projekte auf YouTube bekannt gewordenen, Geschwistern „The Real Life Guys“. Durch den offenen Umgang mit seiner Krebserkrankung und sein tiefes Gottvertrauen wurde er weit über die Sozialen Medien hinaus berühmt. Vor vier Jahren ist er gestorben. Die Filmemacher Lukas Augustin und Alexander Zehrer haben Philipp während der letzten drei Monaten seines Lebens begleitet und 2023 den Dokumentarfilm „The Real Life“ veröffentlicht. Mit diesem Film geht die Filmproduktionsfirma Parable Studios jetzt wieder auf Tour und **Ihr könnt mit Eurer Gemeinde Gastgeberin für die Vorführung sein**. Die Veranstaltungen lassen sich flexibel gestalten – ob als Kinoabend, Jugendveranstaltung oder Forum mit anschließendem Austausch. Als Gastgeberin stellt Ihr den Raum und ladet ein. Die organisatorische Abwicklung – etwa Ticketverkauf, GEMA-Anmeldung oder Technik – übernimmt das Tour-Team. Materialien zur Bewerbung sowie Gesprächsimpulse für eine mögliche Weiterarbeit werden ebenfalls bereitgestellt. Alle Informationen zur Tour und zur Möglichkeit, Veranstaltungsort zu werden, findet Ihr auf der Internetseite von Parable Studios (<http://www.pparable-studios.com/real-life-tour>).

Julia Grundmann

Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

(Bundesgeschäftsstelle Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deut. K.d.ö.R.)

„Am Ende geht's um Jesus!“

So lautet der neue Slogan von „Weihnachten im Schuhkarton“ für die kommende Saison, die doch tatsächlich schon wieder in den Startlöchern steht und am 1. Oktober offiziell beginnt.

Vielleicht interessiert euch, warum es einen neuen Slogan gibt?

„Samaritan's Purse ist eine Hilfsorganisation, die sehr klar die Unterstützung Bedürftiger mit der Verkündigung des Evangeliums verbindet. In all unseren Arbeitsbereichen wird dies seit mindestens 2019 überaus klar kommuniziert. Allein bei „Weihnachten im Schuhkarton“ ist die Situation etwas differenzierter. Durch unseren bisher eher niederschweligen Slogan „Liebe lässt sich einpacken“ haben manche unserer Partner diesen missionarischen Fokus nicht oder noch nicht als das Zentrum unserer Arbeit wahrgenommen. Das möchten wir ändern.“, so begründet die Organisation ihre Änderung in einem Informationsschreiben an uns Mitarbeitende. Sie wollen damit die

Vision noch stärker betonen und sehen die Chance, dass durch ihre Klarheit jede/r Unterstützende genau weiß, worum es bei „Weihnachten im Schuhkarton“ und das unterstützt - nicht nur mit einer Spende, sondern auch in der Haltung und im Gebet. Ihnen ist bewusst, dass gerade in unserer Region dieser Schritt auch ein Wagnis ist, weil viele Unterstützer der Aktion hier keinen christlichen Hintergrund haben. Auch wir wurden z.B. letztes Jahr durch die Biosphäre Potsdam und schon seit sehr vielen Jahren durch das Fitnessstudio „Sporteve“ in Babelsberg als Annahmestellen unterstützt. Die Kontaktpersonen dort vor Ort wissen um den christlichen Fokus, aber ob das ganze Unternehmen sich hinter den neuen Slogan stellt und die Aktion so weiterhin unterstützt, werden wir sehen. Betet gern dafür.

Vielleicht hast du ja eine Idee, wer sich genau durch das deutlichere christlich-missionarische Bekenntnis angesprochen fühlen könnte? Dann erzähl davon. Wir unterstützen gern mit Informationen und Material.

In der Gemeinde wollen wir auf jeden Fall weiterhin für „Weihnachten im Schuhkarton“ unsere Türen öffnen. Unsere Abgabestelle öffnet in diesem Jahr:

Donnerstag 13.11. von 16-18 Uhr

Freitag 14.11. von 16-18 Uhr

Samstag 15.11. von 10-12 Uhr

Montag 17.11. von 16-18 Uhr

Wem es jetzt schon in den Fingern juckt, kann sich ja schon mal auf die Suche nach einem passenden Karton machen und ein paar tolle Angebote zum Schuljahresbeginn bei Spiel- und Schreibwaren nutzen. ;) Bitte denkt beim Packen daran: Es wird wieder darum gebeten, keine Süßigkeiten in die Kartons zu legen, weil dies durch zollrechtliche Auflagen den Versand erschwert. Weiter wird empfohlen, statt flüssigem Shampoo lieber festes Shampoo und Seife einzupacken.

Du möchtest dieses Jahr mitmachen beim Sortieren und Verpacken, beim Kontrollieren und Stapeln? Dann melde dich gern bei uns! Wir freuen uns auf eine aktive Gemeinschaft aus Jung und Alt, Neuen und „Alten Hasen“.

Unsere Mailadresse: wis@baptisten-potsdam.de

Susanna Deffner & Johanna Heller

AM ENDE GEHT'S UM JESUS!

PACK MIT
(AN)!

ABGABE
WOCHE

10.-17.
NOVEMBER
2025

Dein Schuhkartongeschenk zeigt einem Kind, dass es geliebt wird – von Gott und von dir!

Nach den Verteilungen erhalten Kinder die Möglichkeit, freiwillig am Glaubenskurs *Die größte Reise* teilzunehmen und erfahren, wie Jesus ist. Wir freuen uns über deine großzügige Spende.

HOTLINE:

+49 (0)30 76 883-883
[die-samariter.org/wis](https://www.die-samariter.org/wis)





FOTO: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de